

Leute im Blick

Neuer Mann im Vorstand

Der Aufsichtsrat der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG hat **Benedikt Hermle** (29) mit Wirkung zum 1. Januar 2018 in den Vorstand des Unternehmens berufen. Er übernimmt das Amt von Alfons Betting (64), zuständig für die Bereiche Produktion und Service, der das Unternehmen am 31. März 2018 auf eigenen Wunsch verlassen wird.

Der studierte Maschinenbauer und Master of Business Administration Benedikt Hermle startete seine Karriere bei der Hermle AG 2015 als Assistent im Vorstandsbereich Produktion und arbeitete damit von Anfang an eng mit Alfons Betting zusammen. 2016 übernahm er die Leitung der Bauprojekte des Unternehmens und seit 2017 ist er Generalbevollmächtigter für den Bereich Produktion. Alfons Betting war mehrere Jahrzehnte in verschiedenen Funktionen für Hermle tätig und seit 2011 Mitglied des Vorstands. Dazu betont Dietmar Hermle, Vorsitzender des Aufsichtsrats: „Ich persönlich freue mich, auch künftig mit ihm in Kontakt zu bleiben, und wünsche ihm alles Gute und mehr Zeit für seine privaten Interessen.“

Dem dreiköpfigen Führungsgremium der Hermle AG gehört



Benedikt Hermle steigt in den Vorstand der Hermle AG auf.

Foto: Privat

ren darüber hinaus unverändert die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder Günther Beck und Franz-Xaver Bernhard an.

Die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG ist Hersteller von Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren. 2016 erzielte das Unternehmen konzernweit einen Umsatz von 394 Millionen Euro und ein Betriebsergebnis von 99,8 Millionen Euro. Hermle-Aktien werden im regulierten Markt der Börsen Stuttgart und Frankfurt am Main gehandelt. eb



Vertreter von insgesamt 17 sozialen Einrichtungen und Hilfsorganisationen, die sowohl vor Ort, regional und international tätig sind, freuen sich über die Spendenübergabe 2017 aus der Karl-Hans-Efinger-Stiftung.

Foto: Ingrid Kohler

Efinger-Stiftung schüttet über 165 000 Euro aus

Soziales Karl-Hans Efinger hat die gleichnamige Stiftung im Jahr 1999 gegründet. Die Spendensumme hat sich jetzt gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

Gestern Mittag hat die Karl-Hans-Efinger-Stiftung Einrichtungen mit Schecks in einer Gesamthöhe von 45 000 Euro bedacht. Weitere 120 630 Euro wurden bereits im Laufe des Jahres gespendet, so dass für 2017 eine Summe von insgesamt 165 630 Euro ausgeschüttet wurde, und somit alle bisherigen Spenden-

1999

wurde die Stiftung ins Leben gerufen. 630 000 Euro wurden seither an soziale Einrichtungen ausgeschüttet.

nationale und internationale Hilfsorganisationen sowie soziale Einrichtungen zugewendet werden. Darunter sind auch viele Einrichtungen und Projekte in Trossingen und in der Region, um ihr Engagement für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen und jetzt auch Senioren leisten zu können.

Sein Handeln sei darin motiviert, dass er gerne für die Menschen, insbesondere für Kinder und Jugendliche etwas abgeben möchte, die geringe Chancen in ihrem Leben haben, betonte der Stiftungsgründer. So wurde bereits im Jahr 2013 auf seine Initiative hin der Stiftungszweck um die Förderung der Altenhilfe erweitert, mit dem Ziel, die Situation für die Bewohner von Alten-

zentren, insbesondere in der Alzheimerprophylaxe, zu verbessern.

Vielfältige Unterstützung

Die Förderschwerpunkte im Jahr 2017 waren wieder die Einrichtungen der Jugend-, Behinderten- und Altenhilfe. Damit Kinder und Familien besser am sozialen Leben teilhaben können, hat die Stiftung auch diese unterstützt. 2017 wurde auch die Kooperation mit dem Pestalozzi-Kinder- und Jugenddorf in Wahlwies und mit dem Dr.-Karl-Hohner-Heim in Trossingen wie geplant umgesetzt. Bei diesen Projekten steht jeweils die Prävention im Mittelpunkt.

Aufgrund des aktuell noch immer geringen Zinsniveaus hätten

viele Stiftungen große Probleme, gute Erträge zu erwirtschaften, so dass auch die Ausschüttungen stark rückläufig seien, betonte Karl-Hans Efinger. Da die Erträge der Karl-Hans-Efinger-Stiftung jedoch nachhaltig hauptsächlich aus der Vermietung von Wohn- und Gewerbeimmobilien rekrutierten, seien diese aber weiter steigend. Dadurch werde die Stiftung in die Lage versetzt, ihre Satzungszwecke verlässlich wahrzunehmen. „Die Stiftung ist auf gutem Wege“, betonte Efinger und kündigte für die Zukunft eine steigende Tendenz für die Ausschüttung an. Im Anschluss an die Spendenübergabe im Hand-Made-Haus tagte wie jedes Jahr der Stiftungsrat. iko

Spenden im Jahr 2017 aus der Karl-Hans-Efinger-Stiftung

Zahlreiche Einrichtungen erhielten jetzt Zuwendungen aus der Efinger-Stiftung. Die Empfänger stellen dabei ihre Projekte vor: Arco-Iris-Stiftung für Heim- und Straßenkinder in La Paz · Direkthilfe-Projekte für Menschen in Wurmlingen · Förderverein Ait Bougoumez in Eisenach zur Förderung des Projekts Ecole vivante in Ma-

rokkko · Feldner-Mühle in Villingen · Förderverein Grundschule Friedensschule Trossingen · Förderverein Otfried Preußler Sprachschule Balgheim · Förderverein Rosenschule Trossingen · Frauenhaus Tuttlingen · Hilfsfonds Burkina Faso · Musikschule Trossingen · Kellhof Durchhausen für Afrikahilfe · Kin-

derschutzbund Trossingen · Freundeskreis El Salvador · Lebenshaus Trossingen · Mut-pool Tuttlingen für Schule des Lebens in Trossingen · Förderverein Hochschule für Musik Trossingen · Deutsche Stiftung Denkmalschutz in Bonn für Projekt Jugendbauhütte. Weitere Zuwendungen erhielten: Rabinovych für behinder-

tengerechtes Fahrzeug · Kinderförderungen über Caritas und Diakonie und diverse Familien · Missionswerk St. Cäcilia, Hilfen für Uganda (Pfarrer Schmollinger) · Verein Ich helfe Dir · Projekte für Pestalozzi-Kinderdorf in Wahlwies · Stiftung St. Franziskus Heiligenbrunn/Trossingen und mehr.

Anton Häring KG von Continental und Schaeffler ausgezeichnet

Bubsheim. Zum wiederholten Mal gehört die Anton Häring KG aus Bubsheim zu den Preisträgern des Premium Supplier Awards – eine Auszeichnung der Einkaufskooperation der Unternehmen Continental und Schaeffler, verliehen in Frankfurt am Main. Damit darf sich der regionale Präzisionsdrehteilehersteller auch in den nächsten zwei Jahren zum engen Kreis der 32 Premium-Lieferanten der beiden Unternehmen zählen.

Continental und Schaeffler planen mit ihren Premium-Lieferanten eine enge Partnerschaft, primär in den Bereichen Entwicklung und Digitalisierung.

32 Beste ausgezeichnet

„Wir gehören seit 2015 zum Premium Supplier Circle. Klar, diese Position möchten wir beibehalten und müssen uns deshalb immer wieder aufs Neue bei der Nominierung behaupten“, erklärt Dr. Jürgen Häring, Geschäftsführer der Anton Häring KG. Unter mehr als 1200 strategischen Lieferanten zeichneten die beiden Unternehmen Continental und Schaeffler in diesem Jahr die 32 Besten aus. Den vordefinierten Kriterien, wie dem

passenden Produktportfolio, einer sehr guten Qualitäts- und Lieferperformance und der globalen Wettbewerbsfähigkeit, konnten in der Kategorie der Drehteile-Lieferanten nur vier Unternehmen standhalten, da-

runter die Anton Häring KG sowie zwei asiatische Konkurrenten. Besonders ins Gewicht fiel in diesem Jahr die Lieferantenstrategie von Continental und Schaeffler, um den Geschäftserfolg auch in Zukunft sicherzustellen:

Die Automatisierung der Fahr-funktionen, die zunehmende Digitalisierung, die steigenden Ansprüche an die Qualitätssicherung und die vernetzte, branchenübergreifende Zusammenarbeit waren daher entscheidend-

de Herausforderungen, für welche die Premium-Lieferanten bereit sein müssen.

„Dass wir trotz der steigenden Anforderungen in der Branche und natürlich dem Wandel durch die Digitalisierung als Lieferant regelmäßig ausgezeichnet werden, bestätigt uns sehr darin, auf dem richtigen Weg zu sein. Wir sind bereit für die Zukunft“, resümiert Dr. Jürgen Häring. Mitte des Jahres hatte das Unternehmen den Bosch Supplier Award für seine überdurchschnittliche Leistung bei Herstellung und Lieferung erhalten. eb



Jürgen Häring (Dritter von links) bei der Übergabe der Auszeichnung.

Foto: Privat

Info: Anton Häring KG

Die Anton Häring KG produziert seit über 50 Jahren Präzisionsteile und Baugruppen für die Automobilindustrie wie beispielsweise Antriebe, Einspritzsysteme, Getriebe, ABS-Systeme und Sitzsensoren. Neben Lösungen für klassische Verbrennungsmotoren entwickelt und produziert Häring vor allem Hightech für neuartige Antriebe wie Hybride oder Elektrofahrzeuge. Mit Stammsitz in Bubsheim und internationalen Standorten in Polen, China und den USA beschäftigt der Familienkonzern rund 3700 Mitarbeiter weltweit. eb

Leute im Blick

Neue Leiterin der Station

Natalie Julia Halder leitet die Komfortstation am Klinikum Landkreis Tuttlingen. Sie ist 27 Jahre alt und erlernte von 2010 bis 2013 den Beruf der Gesundheits- und Krankenpflege. Nach ihrer Ausbildung begann sie ihre Laufbahn als Gesundheits- und Krankenpflegerin im Klinikum Landkreis Tuttlingen. Bereits drei Jahre später übernahm sie die Verantwortung als stellvertretende Bereichsleitung der Komfortstation. Nebenbei absolvierte sie an der IHK Hochrhein-Bodensee den Fachwirt im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen. Seit November hat sie die Funktion als Stationsleitung der Kom-



Natalie Julia Halder leitet jetzt die Tuttlinger Komfortstation.

Foto: Privat

fortstation im Klinikum übernommen. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Frau Halder in der Funktion als Leitung der Komfortstation. Seit fünf Jahren ist Frau Halder in unserem Klinikum tätig, sie ist durch ihre Erfahrung als stellvertretende Bereichsleitung und ihre Persönlichkeit für diese Führungsaufgabe bestens geeignet“, so Personalleiter Oliver Butsch bei der Begrüßung. eb

Einbruch in Wohnhaus

Wehingen. Am Mittwoch ist laut Polizei ein unbekannter Einbrecher in der Zeit von 17.45 Uhr bis 18.05 Uhr in ein Einfamilienhaus in Wehingen eingebrochen. Der Täter versuchte demnach zunächst, ein Fenster aufzuhebeln. Als ihm dies nicht gelang, schlug der Unbekannte das Fenster einfach ein. Er durchsuchte anschließend das Gebäude und öffnete mehrere Schränke im gesamten Haus. Da der Dieb wohl nicht fündig wurde, verschwand er ohne Beute wieder aus dem Einfamilienhaus. eb

Infos rund um die Geburt

Tuttlingen. Am Dienstag, 12. Dezember, findet eine Informationsveranstaltung der Frauenklinik am Klinikum in Tuttlingen statt. Treffpunkt ist um 19 Uhr im Konferenzraum. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden den künftigen Eltern Informationen rund um die Geburt und die Zeit danach vermittelt. Außerdem kann der Kreißsaal besichtigt werden. Eine Ärztin und eine Hebamme stehen für persönliche Fragen und weitere Informationen rund um die Geburt zur Verfügung. Die Informationsveranstaltungen finden monatlich jeweils dienstags um 19 Uhr im Klinikum in Tuttlingen statt. Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht erforderlich. eb